

Aus dem Kuratorium

7 Jahre ist es her, dass die Stiftung gegründet wurde und genau 7 Jahre dauert eine Amtszeit im Kuratorium. Für einige Kuratoriumsmitglieder stellte sich deshalb im Jahr 2018 die Frage, ob sie noch eine Amtszeit dran hängen oder sich neuen Themen widmen möchten.

Wir Vorstandsfrauen freuen uns, dass viele „alte Hasen“ uns treu bleiben. Euer Vertrauen, eure Ideen und eure kritischen Fragen bedeuten uns sehr viel. Denjenigen, die ihre Zeit und Energie künftig anderen Themen und/oder Menschen in ihrem Leben widmen möchten, sagen wir herzlichst danke für all die wertvollen Beiträge, mit denen sie uns in den vergangenen Jahren begleitet haben. Und diejenigen, die sich neu in unseren Kreis haben berufen lassen, heißen wir herzlich willkommen. Wir freuen uns auf eure Erfahrungen und Sichtweisen.



Kuratorium, Vorstandsfrauen und Gäste im November 2018

Vorne von links: Martina Amboom, Nanni Sommer-Graes, Simone Holderried, Ylva Pössinger
Hinten links: Stefanie Horn-Wolniewicz, Angi Uhl, Isabell Urban, Johanna Klietsch, Diana Kühnlein, Bärbel Runkel, Martina Schröder, Ute Lippert, Pia Schutt, Sandra Dybowski, Irene Kischkat, Silke Jaskolka

Jahresbericht 2018

Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung Pfadfinderinnen,

während wir an unseren Schreibtischen sitzen, um euch von der Stiftung im letzten Jahr zu berichten, streiken gerade Schülerinnen und Schüler für die Rettung des Klimas, angeregt durch Greta Thunberg, die auf der Weltklimakonferenz mit so beeindruckenden Worten gesprochen hat. Wer ein wenig die sozialen Medien der PSG verfolgt oder Kontakt zu Stämmen vor Ort hat weiß, dass darunter auch viele PSGlerinnen sind.

Klimaschutz, Vermüllung durch Plastik und Geschlechtergerechtigkeit sind nur ein paar der aktuellen Themen, die die Mädchen und jungen Frauen der PSG heute bewegen. Genau dieses Interesse und Engagement können und wollen wir mit unserer Stiftung unterstützen: So haben wir in diesem Jahr zum Beispiel die Entstehung einer Wiese voller Blütensträucher während der Diöze-

sanversammlung in Münster und eine Pfadiwoche, in der die passenden Bienenhotels gebastelt wurden, gefördert. Daneben viele andere Projekte, die dazu beitragen, dass Pfadfinderinnen sich mit ihrer Umwelt auseinandersetzen, sich einmischen und Menschen aus anderen Kulturen begegnen.



Neben der laufenden Projektförderung war die Frage der Geldanlage ein zentrales Thema der diesjährigen Vorstandsarbeit. Fünf Jahre nach der Gründung der Stiftung ist die Finanzwelt eine andere geworden. Garantierte Geldanlagen, die zugleich Zinsen abwerfen, gibt es nicht mehr. Wer mit Geld Erträge erwirtschaften möchte,

muss auf dem Kapitalmarkt anlegen. Wir haben uns bei unserem Bankberater informiert und anschließend im Kuratorium gemeinsam neue Anlagerichtlinien diskutiert und verabschiedet. Diese ermöglichen uns nun mehr Mittel so anzulegen, dass wir weiterhin für unsere Projektförderung eine Rendite erwirtschaften können – risikoarm, verantwortungsbewusst und zugleich mit ethischen Standards. Wir sind überzeugt, die Stiftung damit für die nächsten Jahre gut aufzustellen.

Vor 110 Jahren haben Mädchen in England erstmalig eingefordert, dass auch sie bei den Pfadfindern mitmachen dürfen. Sie haben voller Überzeugung das gleiche Recht für sich eingefordert. Noch heute sind wir alle froh, dass sich diese Mädchen auf den Weg gemacht haben. In diesem Sinne wünschen wir euch **einen wunderbaren Thinkingday!**

Sandra, Martina, Irene, Marianne, Mechthild, Monika und Pia

Kapitelzuwachs und ein erneutes Plus für die Projektförderung

	2014	2015	2016	2017	2018
Zustiftungen	6.280 €	9.395 €	4.100 €	4.350 €	7.750 €
Spenden	2.306 €	1.403 €	6.042 €	3.281 €	806 €
Zinsen	1.862 €	1.985 €	1.785 €	1.633 €	1.641 €
Projektförderung	3.215 €	4.200 €	3.215 €	4.260 €	4.808 €
Stiftungskapital	93.735 €	103.130 €	107.230 €	111.580 €	119.330 €
Stifter*innen¹	65	70	72	73	77

¹ Stifter*innen sind Personen, die insgesamt mindestens 500 € gestiftet haben.

Das Kapital der Stiftung ist 2018 um großartige 7.750 € gewachsen. Spenden haben wir in diesem Jahr vergleichsweise wenige erhalten. Anders als in den Jahren zuvor gab es keinen spezifischen Spendenaufruf.

Die Einnahmen durch Zinsen waren in 2018 vergleichbar zum Vorjahr. Ende des Jahres betrug das Stiftungskapital 119.330 €.

Bei der Projektförderung legten wir mit 4.808 € erneut leicht zu. Seit 2011 haben wir 77 Projekte gefördert.

Gesucht und gefunden! Neue Stifterinnen und Stifter

Das Kapital der Stiftung wächst und wächst und auch die Liste der Stifterinnen und Stifter wird länger. In diesem Jahr durften wir vier neue Stifter*innen begrüßen:

74. Stefanie Horn-Wolniewicz
75. Angela Dernbach
76. Stamm Bruchsal
77. Dr. Siegfried Riediger

Unsere Stifter*innenliste ist inzwischen wunderbar vielfältig: Neben PSGlerinnen gibt es Stämme, Diözesanverbände, Ehemaligengruppen, Eltern und Freunde von PSGlerinnen und befreundete DPSGler. Das freut uns ganz besonders, denn es zeigt, wie wichtig und wertgeschätzt die pfadfinderische Mädchenarbeit ist.

Wir danken an dieser Stelle herzlich für alle Zustiftungen, ebenso wie für Spenden, Sachleistungen und persönliches Engagement. Ihr seid die Besten!



Impressum

„Jahresbericht“ ist die Jahresinformation der Stiftung Pfadfinderinnen für ihre Stifterinnen und Stifter und wird vom Stiftungsvorstand herausgegeben.

Geschäftsstelle der Stiftung Pfadfinderinnen

Pia Schutt, Freysestr. 21 in 47802 Krefeld
Telefon: 02151-6508811 (Pia Schutt)
Telefon: 0221-3779188 (Dr. Sandra Dybowski)
Email: stiftung@pfadfinderinnen.de
Internet: www.stiftung-pfadfinderinnen.de

Bankverbindung:

Stiftung Pfadfinderinnen
PaxBank Köln
IBAN: DE31 3706 0193 0033 0710 35
BIC: GENODED1PAX

Geförderte Projekte

2018 war ein buntes Jahr, in dem die Gruppen, Stämme und Diözesen der Pfadfinderinnenschaft St. Georg wieder einmal gezeigt haben, dass pfadfinderische Traditionen und Werte nichts an Faszination und Relevanz verloren haben.

Andere Sitten, andere Bräuche

Interkulturelle Verständigung

Der Tausch des Halstuches ist bei internationalen Begegnungen für Schweizer Pfadfinderinnen ein Muss. Keine Frage, dass die Siegburger Pfadfinderinnen diesem Brauch in ihrem gemeinsamen Sommerlager mit den Pfadfinderinnen aus Baden nicht entgegenstehen wollten. So bestellten die Mädchen eigens für den Tausch Ringelhalstücher, die sie den Schweizerinnen zum Abschluss des Lagers übergeben konnten. Der Eigenbeitrag für die Anschaffung konnte dank unseres Sofortzuschusses auf nur 5 Euro pro Mädchen begrenzt werden.



Wer gut sitzt, hat gut lachen

Stärkung der pfadfinderischen Arbeit

Die Wichtel-Pfadigruppe aus Gengenbach hat sich in zwei Gruppenstunden einem echten Klassiker der Pfadfinderei gewidmet: dem Schwedenstuhl. Dank eines Sofortzuschusses waren sie bestens ausgerüstet mit Holz, Schrauben und Stoff. Da machte das Bauen und Bemalen der

Stühle gleich doppelt so viel Spaß. Und was so viel Spaß macht, wird bestimmt auch an die nächste Generation weitergegeben. Da sind wir uns sicher.

Einen Ort schaffen, der von sich aus wirkt

Weiterentwicklung der pfadfinderischen Arbeit

Im Oktober 2018 wurde an einem Werkwochenende der Grundstein für die Weiterentwicklung der Bundeskursstätte in Ahrhütte gelegt. Der pfadfinderische Geist soll künftig für Besucherinnen und Gäste unmittelbar erlebbar sein. Bilder mit ideellen Motiven wurden ebenso aufgehängt wie Bilder mit typisch pfadfinderischen Szenen; beide inspirieren und regen dazu an, sich über das Gesehene auszutauschen. Dank des bereits installierten Schwerlastregals sind die Lagermöglichkeiten für anwesende Gruppen nun deutlich verbessert. Darüber hinaus ist geplant, kleine pfadfinderisch-pädagogische Angebote auf dem Gelände zu installieren. Auf ein Wiedersehen in Ahrhütte!

Gemeinsam anderen etwas ermöglichen

Förderung des ehrenamtlichen Engagements

Der Stamm Weiler ist ein sehr kleiner Stamm, der über nur wenig Material verfügt – zu wenig, um ein eigenes Pfingstlager durchführen zu können. „Das ist doch doof“, dachten sich da die Mädchen und Leiterinnen vom Stamm Roetgen und organisierten kurzerhand ein gemeinsames Pfingstlager beider Stämme. Über den Zuschuss der Stiftung wurden die Fahrkosten für die stammesübergreifende Lagerplanung finanziert und die Fahrkosten für die weiter angereiste Gruppe reduziert. Eine tolle Aktion, die zeigt, was aus einer Begegnung im Bundeslager 2017 erwachsen kann. Weiter so!



Mehr als den richtigen Ton treffen

Stärkung der pfadfinderischen Arbeit



Das gemeinsame Singen ist Tradition in der PSG: In Gottesdiensten, bei Versprechensfeiern, am Lagerfeuer, auf dem Hajk, beim Friedenslicht und und und wird kräftig gesungen. Das Singen verbindet die Mädchen miteinander und das altersübergreifend. Spaß macht es obendrein. Verständlich also, dass die Diözese Würzburg sicherstellen möchte, dass alle mitsingen können. Die Stiftung hat deshalb einen Satz Liederbücher finanziert, der sowohl auf Stammes- als auch auf Diözesanebene zum Einsatz kommt.

Trainerin sein und werden

Förderung des ehrenamtlichen Engagements

Die Trainerinnenausbildung der PSG ist essentiell für die Weitergabe und Erhaltung der uns eigenen pfadfinderischen Pädagogik. Die Stiftung freut sich darüber, dass so viele Ehrenamtliche Interesse am Lernen und Teilen dieses Wissens haben, und sorgt gerne dafür, dass dies weder für Teilnehmerinnen noch für Ausbilderinnen mit hohen Kosten verbunden ist.



Neues kennen- und Bekanntes schätzen lernen

Interkulturelle Verständigung

Die Caravellegruppe aus Ottmarsbocholt entdeckte im Sommer die ‚Grüne Insel‘. In einer internationalen Begegnung mit einer irischen Pfadfinderinnengruppe aus dem County York meisterten die Mädchen viele Herausforderungen, sie bauten Lagerbauten, sangen und tanzten.



Wenig war typisch deutsch oder typisch irisch, vieles aber typisch pfadfinderisch. Das verbindet und stärkt das Vertrauen in die weltweite Gemeinschaft der Pfadfinderinnen. Zugleich wurde den Mädchen aus Ottmarsbocholt in der Auseinandersetzung mit der irischen Pfadfinder*innenkultur noch einmal ihr eigener pfadfinderischer Weg in der PSG bewusst. Eine tolle Erfahrung, die die Stiftung gerne bezuschusst hat.

Volle Kraft voraus

Förderung des ehrenamtlichen Engagements

Damit der noch kleine Stamm Krefeld Traar weiter wachsen und sein Angebot an pfadfinderischer Jugendarbeit ausweiten kann, wird die Stiftung eine Honorarkraft fördern. Die junge Kraft soll die erfahrenen Leiterinnen im Stamm unterstützen. Sobald eine Kraft gefunden ist, wird gemeinsam mit den schon aktiven Mädchen entwickelt, wie die Gruppenstunden künftig ausgeweitet werden können. Eine tolle Möglichkeit, sich die eigene Zukunft selbst zu gestalten. Ein Hoch auf die Kindermitbestimmung!